

Wie setzt sich ein Schutzkonzept zusammen?

Festschreibung und Kommunikation der Verantwortung für Prävention

Sie finden Personen, die künftig als verantwortliche Ansprechpartner*innen für Präventionsfragen zur Verfügung stehen. Sie entscheiden, wie die Kommunikation mit diesen Personen gestaltet wird.

Partizipation

Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie die Beteiligung von Gemeindegliedern vor sexualisierter Gewalt schützen kann. Zudem überdenken Sie, wer wie bei welchen Entscheidungen in den einzelnen Bereichen Ihrer Gemeinde mitbestimmen kann und können soll.

Potenzial- und Risikoanalyse

Jede Gemeinde hat Ressourcen, die dem Schutz vor sexualisierter Gewalt dienen. Diese werden herausgearbeitet, um sie eben als solche wahrnehmen und nutzen zu können. Die bestehenden Risiken nehmen Sie in den Blick, um entsprechende Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorzunehmen.

Vernetzung und Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachberatungsstellen

Sie lernen Fachberatungsstellen kennen, an die Sie verweisen oder an die Sie sich wenden können und nehmen erste Kontakte zu ihnen auf.

Verhaltenskodex

Sie reflektieren den Umgang mit persönlichen Grenzen in Ihrer Gemeinde und arbeiten heraus, welche Verhaltensregeln Ihnen wichtig sind, um Grenzüberschreitungen bis hin zu sexualisierter Gewalt zu verhindern.

Handlungs- und Notfallplan

Sie definieren Verantwortlichkeiten und beschreiben konkret, welche Schritte im Falle des Verdachts auf sexualisierte Gewalt gegangen werden (müssen).

Beschwerdemanagement

Sie betrachten die Fehlerkultur in Ihrer Gemeinde und entscheiden, wie Fehlermeldungen und Beschwerden aufgenommen und bearbeitet werden sollen.

Maßnahmen für die Prävention

Maßnahmen für die Intervention

Sexualpädagogisches Konzept

(insbesondere im Kinder- und Jugendbereich)
Sie beschreiben, wie Sie in Ihrer Gemeinde Menschen auf ihrem Weg zur sexuellen Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit begleiten und unterstützen.

Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche

Sie stellen zusammen, wie Kinder und Jugendliche in den einzelnen Bereichen Ihrer Gemeinde gestärkt werden und werden sollen.
Bei Bedarf lernen Sie hierzu weitere Möglichkeiten kennen.

Präventive Maßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche

Sie arbeiten heraus, wie in Ihrer Gemeinde Personalverantwortung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt genutzt werden soll. Zur Gewährleistung eines angemessenen fachlichen Umgangs mit Grenzverletzungen bis hin zu sexualisierter Gewalt benötigt es Qualifizierungsmaßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche. Sie entscheiden, welche Maßnahmen gefordert und gefördert werden.